Inserate werden angenommen in Posen bei der **Expedition der Zeitung,** Wilhelmstr. 17, **Gust. Ad. Schleh,** Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, **Otto Niekisch,** in Firma **J. Neumann,** Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: **G. Wagner** in Posen.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen **R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.**

Verantwortlich für den Inseratentheil: **W. Braun** in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 804

Die „**Posener Zeitung**“ erscheint täglich **drei Mal,** an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt **vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M.** Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Donnerstag, 15. November.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der **Morgenausgabe 20 Pf.,** auf der letzten Seite **30 Pf.,** in der **Mittagausgabe 25 Pf.,** an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die **Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags,** für die **Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm.** angenommen.

1894

Deutschland.

☐ **Berlin,** 14. Nov. [Paritätsschmerzen.] Geradezu kindisch wirkt die tiftelnde Manier, mit der die Centrumsblätter bei der Umgestaltung des Ministeriums die Frage der „Parität“ untersuchen. Der neue Justizminister ist Katholik, aber das befriedigt die ultramontanen Eiferer noch lange nicht. Er liebt in Mischehe und läßt seine Kinder protestantisch erziehen, folglich ist er nur ein „Auchkatholik“. Wir halten es gar nicht für ausgeschlossen, daß zelotische Handlanger der Centrumspresse ausspioniren, ob etwa der gleichfalls katholische Staatssekretär im Reichsjustizamt regelmäßig zur Kirche geht u. s. w. Mindestens befriedigt es diese Mißvergnügten eben so wenig, daß wir einen katholischen Reichsjustizsekretär haben, wie es ihnen genügt, daß Fürst Hohenlohe und Herr Schönstedt ihrer Konfession angehören. Es ist ganz klar, daß der Kampfruf des Centrums nach „Parität“ einzig bedeuten soll, es müßten stramm ultramontane Männer in die höheren und höchsten Aemter befördert werden. Bei der Auskundschaftung der von Katholiken besetzten Stellen haben die Centrumsblätter eingestandenermaßen den bisherigen Präsidenten des Oberlandesgerichts Celle völlig übersehen. Dies theilen sie mit aller Naivetät mit und merken garnicht, wie sie der Paritätssache, wie sie sie betreiben, den Boden entziehen. Bloß weil Herr Schönstedt, obgleich Katholik, den öffentlichen Kämpfen ferngestanden hat, ist er für die betreffende Agitation überhaupt nicht vorhanden gewesen. Also muß man als Katholik auch Centrumsmann sein, sonst hilft die bereitwilligste Erfüllung der Paritätswünsche zu garnichts.

— An der gestrigen Sitzung des Staatsministeriums nahm, wie ein Berichterstatter meldet, auch der neue Minister für Landwirthschaft, Domänen und Forsten, Frhr. v. Hammerstein-Loxten, theil, welcher bereits die Geschäfte des Ministeriums übernommen hat. Für die Ministerien des Innern und der Justiz waren die Unterstaatssekretäre Braunbehrens und Dr. Nebe-Pflugstädt erschienen.

— Die Korpsbekleidungsämter sollen im neuen Militäretat für 1895/96 mit aktiven Offizieren an Stelle der verabschiedeten Offiziere besetzt werden, was einen Mehraufwand von 162 000 Mark bedingt. Die Korpsbekleidungsämter sollen in technische Institute umgewandelt werden analog den Pulver- und Geschoßfabriken u. s. w. Offiziere, die für diese Technik Neigung haben, können sich alsdann von früh auf diesen Dienst als Berufsaufgabe wählen und in ihm avanziren, wie in sonstigen Dienstverhältnissen. — Für junge Offiziere aber dürfte diese Laufbahn in der Schneiderei und Schusterei doch wenig Verlockendes haben. Thatsächlich wird also die Sache darauf hinauslaufen, daß in den Korpsbekleidungsämtern Stellen geschaffen werden für ältere aktive Offiziere, während sich die Zahl der Versorgungsstellen für pensionirte Offiziere vermindert. Die Einstellung aktiver Offiziere aber wird einen raschen Wechsel in diesen Stellen zur Folge haben nach dem Grundsatz, daß, wer in der Reihenfolge der Anciennetät nicht befördert wird, seinen Abschied nehmen muß

Parlamentarische Nachrichten.

— Der Reichskommissar Dr. Peters beabsichtigt, an Stelle des verstorbenen Amtsgerichtsraths Roscher im dritten lüneburgischen Wahlkreis Fallingbostel-Soltau für den Landtag zu kandidiren. Die Freikonservativen stellen als Gegenkandidaten den Landrath des Fallingbosteler Kreises, Heinrichs, auf. Außer der Kandidatur des Landraths kommt noch die des Bauernbündlers Witthöft in Rede, der bei der letzten Landtagswahl Roscher unterlegen ist.

Aus dem Gerichtssaal.

O. M. **Das Reichs-Versicherungsamt** unter dem Vorsitz des Geheimraths Hoffmann beendigte am 10. d. M. einen Rechtsstreit, dem folgender Thatbestand zu Grunde lag. Der Handelsmann Moritz Millezynski in Grätz betreibt sowohl ein Handelsgewerbe als ein Lohnfuhrwesen. Im April v. J. hatte er einen gewissen Skrzypczak zur Arbeit angenommen, der am 15. April v. J. von seinem Arbeitgeber den Auftrag erhielt, sich nach dem Bahnhof zu begeben, um Kartoffeln zu verladen, die der Propsteipächter Rutkowski für Millezynski dorthin gefahren hatte. Nachdem die Kartoffeln verladen waren, kehrte man nach der Stadt zurück. Skrzypczak setzte sich zu diesem Zwecke auf den leeren Wagen, welchen der Sohn des Rutkowski leitete. Plötzlich erhielt der Wagen einen heftigen Ruck, Skrzypczak fiel herab, wurde überfahren und schwer verletzt. Als sich sodann der Verletzte an die Fuhrwerks-Berufsgenossenschaft wandte, bei der Millezynski katastrirt war, wurde er mit seinem Rentenantrage abgewiesen, da der Unfall sich nicht im Fuhrwerksbetriebe, sondern im nicht versicherungspflichtigen kaufmännischen Gewerbe ereignet habe. Gegen den ablehnenden Bescheid der Berufsgenossenschaft legte der Verletzte Berufung beim Schiedsgericht in Posen ein und machte geltend, wenn Rutkowski die Kartoffeln nicht nach der Bahn gefahren hätte, wäre Millezynski gezwungen gewesen, es selbst mit seinem eigenen Fuhrwerk zu thun. Das Schiedsgericht zu Posen unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektors Weitzenmiller erachtete aber die Berufung für nicht begründet und führte folgendes aus: Es kann nicht angenommen werden, daß Millezynski das Fuhrwerk des Rutkowski gemiethet und den Kläger letzterem zur Bedienung beigegeben habe; es steht eher fest, daß Rutkowski die an Millezynski verkaufte Fuhre Kartoffeln mit seinem Fuhrwerk zwecks Verladung als Handelsmann nach dem Bahnhof in Grätz zu schaffen hatte und Kläger von seinem Arbeitgeber nur den Auftrag erhalten, beim Verladen auf dem Bahnhofe behilflich zu sein. Solche Thätigkeit des Klägers liegt außerhalb des bei der Berufsgenossenschaft versicherten Fuhrwerksbetriebes. Der Unfall des Klägers nach Beendigung des Verladungsgeschäftes kann eine Entschädigungsverpflichtung der Berufsgenossenschaft umso weniger begründen, als nach der Bekundung des Millezynski das Handelsgewerbe ihm die größte Einnahmequelle bietet, der Fuhrwerksbetrieb aber nicht das Hauptgewerbe bildet. — Hiergegen legte der Kläger Rekurs beim Reichs-Versicherungsamt ein, welches indessen die Vorentscheidung lediglich für zutreffend erachtete.

Lokales.

Posen, 15. November.

z. **Unfall.** Gestern Abend 10 Uhr brach ein Schuhmachermeister von der Jesuitenstraße beim Verlassen einer Schankwirthschaft auf der Breslauerstraße den linken Unterschenkel. Derselbe wurde von seinen Freunden nach seiner Wohnung gebracht, woselbst ihm sofort ärztliche Hilfe zu Theil wurde.

z. **Die Asphaltirungsarbeiten** in der Ritterstraße wurden gestern beendet.

z. **Ueberfahren** wurde gestern Abend durch einen Brotwagen des Mühlenbesitzers Herzog eine Näherin Ecke Alter Markt und Breslauerstraße. Dieselbe wurde nach dem Krankenhause geschafft, dort verbunden und wieder entlassen.

z **Eine Verkehrsstörung** fand gestern Vormittag in der Büttelstraße, Ecke Schlosserstraße statt. Daselbst war ein Rollwagen in einem noch nicht gepflasterten Straßentheile festgefahren und konnte erst flott gemacht werden, nachdem Vorspann geleistet wurde. Die Pferdebahn-Verbindung war 10 Minuten lang unterbrochen.

z. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden drei Bettler, zwei Dirnen, zwei Obdachlose. — Nach dem Krankenhause wurde ein Arbeiter geschafft, welcher den Blutsturz bekam. — Nach dem Aufbewahrungshof von Cohn wurde ein lahmes Pferd geschafft, welches einem Handelsmann ausgespannt wurde. — Als verdorben vernichtet wurden auf dem Wochenmarkt des Sapiehaplatzes 6 Eier und eine Menge Pilze. — Gefunden wurde ein Brief mit blauem Umschlag mit der Adresse „An die Rathsbank Posen.“ — Verloren wurde eine goldene Damenuhr mit schwarzer Kette auf dem St. Paulikirchhofe, eine Invaliditätskarte auf den Namen „Kalek“, ein schwarzledernes Portemonnaie mit 1 M. Inhalt und einigen ausländischen Münzen, ein schwarzer Muff.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

⊙ **Thorn,** 14. Nov. [Stadtverordnetenwahl. Stadtverordnetensitzung.] Bei den heutigen Ergänzungswahlen zur Stadtverordneten-Versammlung der zweiten Abtheilung wurden die Herren Rentier Hardtmann, Kaufmann Kordes, Bankier Cohn und Kaufmann Emil Dietrich wiedergewählt und Kaufmann Hellmoldt neugewählt. Ferner findet noch eine Stichwahl zwischen den Herren Kaufmann Göwe und Rechtsanwalt Feilchenfeld statt. — In der heutigen Stadtverordnetensitzung wurden die Satzungen für die auf Grund des neuen Kommunal-Abgabengesetzes vom 1. April einzuführende Lustbarkeits- und Biersteuer, sowie für die Straßenreinigungskosten und Baukonsensgebühren genehmigt. Nach dem Tarife für die Lustbarkeitssteuer werden u. a. besteuert Tanzvergnügen (1 bis 4 Mark), Maskenbälle (10 Mark), Kunstreitervorstellungen (1,50 bis 3 Mark), Konzerte und Theatervorstellungen (1,50 bis 10 Mark), Vorstellungen von Gymnastikern 2c. (50 Pfg. bis 3 Mark) u. s. w. Die Vorstellungen der ständigen Theatertruppen bleiben steuerfrei. Die Gebühren für Baukonsense werden 1 Mark pro Tausend der veranschlagten Bausumme betragen, mindestens aber 3 Mark. Die Biersteuer wird auf 65 Pf. pro Hektoliter eingeführten Bieres und bei einheimischem Biere auf 50 Prozent der Brausteuer bemessen. Durchgeführtes Bier bleibt steuerfrei, für eingeführtes und sodann weitergeführtes Bier wird die Steuer erstattet, sobald das Quantum mehr als 50 Liter beträgt. Das Statut für die Straßenreinigungskosten setzt fest, daß dieselben durch Zuschläge zur Gebäudesteuer aufgebracht werden. Die Höhe derselben wird 10 bis 15 Prozent der Gebäudesteuer betragen. — Zum Betriebsingenieur für die Kanalisations- und Wasserwerke ist Herr Ingenieur Zechlin gewählt worden.

* **Neisse,** 14. Nov. [Freisprechung.] Der Gerichtsassistent Julius Gramke zu Neustadt O.-S. war von der dortigen Strafkammer wegen Vergehens im Amte zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt worden. Auf erfolgte Revision des Verurtheilten hob das Reichsgericht das Urtheil auf und verwies die Angelegenheit zur nochmaligen Verhandlung an das Landgericht Neisse, deren Strafkammer heute, nach dem „Nat. Anz.“, auf Freisprechung Gramke's erkannte.

Angekommene Fremde.

Posen, 15. November.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Roßdeutscher, Pollitzer, Steinitz, Barth, Hansen, Schmidt, Krotoschiner, Cohn u. Rabow a. Berlin, Bentzke, Claaßen, Woywod u. Angreß a. Breslau, Pestrup a. Bremen, Weidner a. Magdeburg, Bache u. Fiebiger a. Görlitz, Weber a. Nürnberg, Kaufmann a. Mannheim, Boche a. Cognac, Krebs a. Dresden, Norwall a. Frankfurt a. M., Forstmeister Eigner a. Krotoschin u. Mühlenbesitzer Dahlmann a. Obornik.

Grand Hotel de France. Die Kaufleute Filitsch a. Wien, Moskiewicz u. Merlé a. Paris, Simon a. Frankfurt a. M., Zanski a. Warschau, Tascher a. Prag, Gertye a. Dresden und Neumann a. Berlin, Propst Chmarzynski a. Chrzypsko, Schulz u. Schwester a. Warschau, Frau v. Wielke a. Kiejewice, Propst Janke a. Goniembice, Dekan Dr. Sadowski a. Siedlemin, Geistlicher Leichert a. Usch, Rentier Reisel a. Heidelberg u. Propst Dykiert Ilowiec a. Dietsche.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Kaufleute Munkel a. Düsseldorf, Schierbach a. Leipzig, Wannak a. Nürnberg, Schneider a. Breslau, Beyer a. Zerbst, Fast a. Hamburg, Götze a. London, Cohn, Wienecke u. Oppenheimer a. Berlin; die Rittergutsbesitzer Kühn a. Großdorf, Steinkopf a. Lukaszewo u. Freiherr v. Massenbach a. Konin, Privatier Krywald u. Frau a. Konin, Fabrikant Schürmer a. Straßburg, Ingenieur Krüger a. Hagen.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer v. Dobrzycki a. Bzblin, Fürst v. Czartoryski a. Stelec, Graf v. Czarnecki a. Pakoslaw u. v. Zakrzewski a. Ostek, Prälat Göbel a. Kruschwitz, Kaufmann Hirschberg a. Berlin.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Die Kaufl. Jetinski a. Raschkow, Clavier u. Boy a. Berlin u. Gdeczyk a. Bleschen, Baumeister Lierich a. Beuthen. Maler Janczak a. Inowrazlaw, Geistlicher Wawrzyniak a. Schrimm, Gutsbesitzer Kierski a. Zolwiny, Agronom Bogucki a. Miescisko, Prem.-Lieut. Bold a. Posen.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Goldschmidt u. Mosler a. Breslau, Goiny a. Beuthen u. Scheel a. Lissa, Postsekretär Müller a. Kempen u. Gutsbesitzer Collina a. Mokownica

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus“ (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Pietrowski u. Schäde a. Berlin, Steffen a. Morchenstern u. Siekney a. Vörde, Gutsbesitzer Rausch a. Kupferhammer, Rentier Hempe a. Pannigratz, Fabrikbesitzer Arnold a. Königsberg u. Landwirth Eickhoff a. Unislowo.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt). Die Kaufleute Schweizer, Leßler, Ferchland, te Pert u. Schüzenlyz a. Berlin. Mayer a. Mainz, Lusché a Liegnitz, Marschall a. Mogilno, Kübler a. Leipzig, Manz a. Tuttlingen, Fister a. Breslau u. Paul a. Neustadt i. S., Ingenieur Kaltwasser a. Halle a. S., Direkotr Sillard a. Köln, Aichmeister Rothe a. Lissa.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Grentzenberg a. Danzig, Degotschon u. Meißner a. Breslau, Lachmann a. Haynau, Assert a. Landeshut, Kronheim a. Samotschin, Lorch a. Mainz u. Reibetanz a. Berlin, Bahnhofs-Restaurateur Hoffmann a. Kreuz, Fabrikbesitzer Dauner a. Schmiedeberg u. Assistenzarzt Dr. Brandt a. Mainz.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Lindemann a. Lengefeld i. V., Lewinski u. Piorkowsky a. Breslau, Kaphan a. Miloslaw, Lewy a. Berlin u. Ehrmann a. Kreuznach, Frl. Brandt a. Thorn, Frau Lippmann u. Tochter a. Pinne.

Handel und Verkehr.

** **Barletta-Loose.** In Folge des Mißtrauens, das durch die finanziellen Vorgänge des letzten Jahres auch gegen verschiedene italienische Städte erregt wurde, sind die Loose der Stadt Barletta, welche außer den Prämien auf einer Mindestrückzahlung von 100 Lire basirt sind, bedeutend im Kurse gewichen und stehen heute nur ca 34 35 Mark per Stück. Die Befürchtung, daß die ausgeloosten Stücke nicht pünktlich eingelöst werden könnten, mag hierzu beigetragen haben. Auf eine darauf bezügliche Anfrage, welche von Berlin aus an die Munizipalität von Barletta gerichtet worden, ist die Antwort eingegangen, daß die auf Barletta-Loose fälligen Rückzahlungen und Prämien sofort bezahlt werden, sobald die Loose zum Inkasso präsentirt werden, was sechs Monate nach geschehener Ziehung zulässig ist.

** **Naphta-Produktionsgesellschaft Gebr. Nobel, Petersburg.** Die Bemühungen, mit dem Absatz von russischem Petroleum in Deutschland festen Fuß zu fassen, haben der Naphta-Produktionsgesellschaft Gebr. Nobel in den letzten Jahren, besonders während des Zollkrieges, empfindliche Verluste verursacht. Sie hat bekanntlich für die Aktien der deutsch-russischen Naphta-Import-Gesellschaft zu Berlin eine Zinsgewähr übernommen, und hatte dafür einen Zuschuß von 91 421 M. zu leisten. Unter diesen Umständen scheint die Nobelsche Gesellschaft für zweckmäßig zu erachten, das Unternehmen der genannten Berliner Gesellschaft ganz in sich aufzunehmen. Sie hat zum 5./17. November nach Petersburg eine außerordentliche Hauptversammlung ihrer Aktionäre einberufen, um über den Ankauf der Anlagen der deutsch-russischen Naphta-Import-Gesellschaft Beschluß fassen zu lassen.

** **Vom oberschlesischen Eisenmarkt.** Der oberschlesische Eisenmarkt ist von der schweren Last, die ihn bedrückte, von der Ungewißheit über das künftige Verhältniß der einzelnen Werke zu einander, befreit. Diese Ungewißheit hatte außerordentlich lähmend auf den Geschäftsverkehr gewirkt, weil sie naturgemäß die Käufer verscheuchte. Der Vorbehalt selbständigen Verkaufs, den Borsigwerk gemacht hat, muß als berechtigt anerkannt werden, Borsigwerk, das bisher niemals dem Verbande angehört hat, liefert ein besonders gutes Fabrikat und hat im Verlaufe der Jahre einen ausgedehnten Kundenkreis sich erworben, und daß es denselben nicht ohne Weiteres preisgeben mag, erscheint durchaus angemessen. Das genannte Werk wird aber nach seinem Eintritt in den Verband an der Preisfeststellung desselben festhalten, und soweit syndicirtes Eisen in Frage kommt, seine Produktion innerhalb der Grenze der ihm zuertheilten Quote halten. Inzwischen war in Voraussicht des Zustandekommens des oberschlesischen Verbandes mit den mitteldeutschen Werken Fühlung genommen worden und eine Preisverständigung mit denselben ist in Aussicht zu nehmen, so daß die Fixirung der Preise lediglich von der Rücksicht auf die Konkurrenz seitens der rheinisch-westfälischen Werke diktirt werden wird. (Bresl. Morg. Ztg.)

** **London,** 13. Nov. [Hopfenbericht von Langstaff, Ehrenberg u. Pollak.] Der Markt ist ziemlich thätig mit einer guten Nachfrage für alle feinen Sorten, für welche Preise fest sind. Mittel und geringe sind vernachlässigt und Preise dafür niedriger. Für feine Kontinental-Hopfen ist gute Nachfrage, aber es ist nur wenig Anfuhr darin. Gute Kalifornische sind fest. In Ergänzung unserer Mittheilungen in unserem vorwöchentlichen Berichte können wir noch zufügen, daß der Durch-

schnittsertrag während der letzten neun Jahre 7,38 Centner per Acre betrug, also 3 32 Centner weniger als dieses Jahr und während der neun Jahre kam der Ertrag nur in einem Jahre dem diesjährigen gleich, nämlich in 1886 mit 11,07 Centner per Acre. Der Import während voriger Woche betrug 63 Ballen von Hamburg, 32 von Terneuzen, 336 von Vlissingen und 529 von Newyork.

Marktberichte.

** **Berlin,** 14. Nov. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Mäßige Zufuhr, ruhiger Markt. Geringere Sorten Rindfleisch und dänisches Rindfleisch nachgebend. Wild und Geflügel: Zufuhr genügend, Geschäft ruhig. Preise wenig verändert. Ueberstände an geschlachteten Gänsen. Fische: Zufuhr weniger reichlich, Geschäft lebhaft, Preise befriedigend. Butter und Käse: Unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Sehr stilles Geschäft zu unveränderten Preisen.

Fleisch. Rindfleisch Ia 58–62, IIa 52 56, IIIa 46–50, IVa 38–44, dänisches 46–52, Kalbfleisch Ia 50–70, IIa 32–48 M., Hammelfleisch Ia 46–58, IIa 35–44, Schweinefleisch 47–56 M., Dänen –,– M., Bakonier 40–42 M., Russisches 43–45 M., Galizier – M., Serben – M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 60–82 M., do. ohne Knochen 85–100 M., Lachsschinken 120 bis 130 M., Speck, geräuchert do. 60–65 M., harte Schlackwurst 120–130 M., weiche do. 60–75 M. per 50 Kilogr.

Wild. Rehe Ia per ½ Kilogramm 0,40–0,47 M., do. IIa 0,35 M., Rothwild 0,25–0,32 M., Damwild 0,30–0,37 M., Wildschweine –,– M., Ueberläufer, Frischlinge 0,50 0,80 Mark Kaninchen p. St. 0,45–0,50 M., Hasen Ia 2,50–2,80 M., do. IIa 1,00–2,25 M.

Wildgeflügel. Wildenten p. Stück –,– M., Schnepfen 3,50 M., Bekkasinen 0,20–0,40 M., Rebhühner, junge 0,90–1,15 Mark, do. alte 0,50–0,70 M., Birkhühner –,– M., Fasanen 1,50–2,50 M., Krammetsvögel – M., Haselhühner – M.

Zahmes Geflügel, lebend. Enten p. St. 1,10–1,30 M., Hühner, alte 1,00–1,35 M., do. junge 0,60–1,10 Mark, Tauben 0,40–0,50 M. per Stück.

Fische. Hechte, per 50 Kilo 48–61 M., do. große 50 M., Zander, kleine 60–83 M., Barsche 56–60 M., Karpfen große 85 M., do. mittelgroße 64–66 M., do. kleine 56–60 M., Schleie 98–100 M., Bleie 36–55 M., Quappen –,– M., bunte Fische 23–40 M., Aale, große 95 M., do. mittel 65–70 M., do. kleine – M., Plötzen kleine 21–30 M., Karauschen 55–60 M. Roddow 55 M., Wels 36–40 M., Raape 25–30 M., Aland 45–50 M.

Schalthiere. Hummern, per ½ Kilogramm –,– Mark. Krebse große, über 12 Ctm. per Schock 5–6,60 Mark, do. 11–12 Ctm. 4,00 M., do. do. 10 Ctm. p. Schock 1,50–2,00 M.

Butter. Ia per 50 Kilo 102–110 M., IIa do. 90 95 M., geringere Hofbutter 80–85 M., Landbutter 60–70 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 3,20 M. p. Schock.

Gemüse. Kartoffeln, weiße 2,00–2,50 M., do. Dabersche per 50 Kilogramm 2,25 M., Mohrrüben per 50 Kilogr. 1,50–2,00 M., Karotten per 50 Kilogramm 5,00 Mark, Kohlrabi jung p. Schock 0,50–0,60 M., Porree p. Schock 0,50–0,75 M., Meerrettig p. Schock 6,00–12,00 M., Sellerie, Pomm. p. Schock 4,00 M., do. do. hiesige 2,00–5,00 M., Petersilienwurzel p. Schock 2,00 bis 4,00 Mk., Spinat per 50 Kilogr. 6,00 M., Champignon per ½ Kilo 1,00 M., Kohlrüben per 50 Kilo 1,75 M., Radieschen per Schock Bunde 0,75–1 M., Rettig, junger do. 1,00–4,00 M., Morcheln p. ½ Kilo –,– M., Salat p. Schock 2,00–4,00 M., Wirsingkohl per 50 Kilo 3,00–4,00 M., Zwiebeln, hies. p. 50 Kilo 2,00 bis 2,50 M., Pfefferlinge 0,10–0,11 M., Teltower Rüben, p. 50 Kilo 9–11 Mark, Blumenkohl, Stck. 0,10–0,25 Mark, Rothkohl, p. 50 Kilo 2–3 M., Weißkohl 1,00–1,50 M., Kürbis per 50 Kilo 3–4 M., rothe Rüben, per 50 Kilo 2,00–2,50 M., Grünkohl 5 Mark.

Obst. Aepfel per 50 Kilogramm 3,00 bis 5,00 Mark, Birnen per 50 Kilogramm 3,00 bis 4,00 Mark, Kochbirnen 50 Kilo 6–7 M., Amoretten, per 50 Kilo 10–11 M., Preißelbeeren, per 50 Kilo 23–25 Mark, Pflaumen, blaue per 50 Kilogramm –,– M., Weintrauben p. 50 Kilogr. spanische 50–75 M., italienische 30–35 M. Apfelsinen Jaffa 160 St. 14–16 M., Zitronen Messina 300 Stück 13–23 M., Syrakuser 300 Stück 15–18 M., Malaga 600 Stück 42–43 M.

Bromberg, 14. Nov. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 120–128 M., feinster über Notiz. Roggen 98–108 M., feinster über Notiz. – Gerste 95–108 M. Braugerste 110–125 M., feinste über Notiz. – Hafer 102–110 M. – Futtererbsen 105–115 M., Kocherbsen 130–145 M.

Breslau, 14 Nov. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo – Gekündigt – Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine –, p. Nov. 117,00 Gd. Hafer p. 1000 Kilo Gek. – Ztr., p. Nov. 111,00 Gd. Rüböl p. 100 Kilo Gek. – Ztr., per Nov 44,50 Br., Mai 45,00 Br. Die Börsenkommission.

O. Z. **Stettin,** 14. Nov. Wetter: Bewölkt. Temperatur + 6° R., Barometer 762 Mm. Wind: SW.

Weizen fest, per 1000 Kilogr. loko geringer 118–122 M., guter 125–130 M., per November und per November-Dezember 130 Mark Gd., per April-Mai 137,00 Mark Gd. – Roggen fest, per 1000 Kilogramm loko 112–117 M., per November und per November-Dezember 117,50 M. Gd., per April-Mai 119,50 M. Gd., 120,00 M. Br., (gestern 119,75 bis 120,00 Mark bez.). – Gerste, per 1000 Kilogramm loko Pomm. 115–123 M., Märker 122 bis 148 M. – Hafer per 1000 Kilo loko Pomm. 100–113 M. – Spiritus fester, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 31,00 Mark bez., Termine ohne Handel. – Angemeldet: Nichts. – Regulirungspreise: Weizen 130,00 M., Roggen 117,50 Mark.

Landmarkt. Weizen 127,00 M., Roggen 118,00 M., Gerste 120–124 M., Hafer 108–115 M., Kartoffeln 36–45 M., Heu 1,50–2,00 M., Stroh 24–28 M.

Nichtamtlich: Rüböl still, per 100 Kilogramm loko ohne Faß 42,50 M. Br., November-Dezember 43,50 M. Br., per April-Mai 44,00 M. Br. – Petroleum loko 9,35 M. verzollt.

** **Leipzig,** 14 Nov. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per November 2,85 M., per Dezember 2,85 M. pr. Januar 2,87½ M., per Februar 2,90 Mk., per März 2,90 M., per April 2,90 M., per Mai 2,92½ M., per Juni 2,95 M., per Juli 2,97½ M., per August 3,00 M., per September 3,00 M., per Oktober 3,02½. Umsatz: 40 000 Kilogramm.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 13. bis 14. Nov., Mittags 12 Uhr.

Franz Seidlitz VIII. 1256, Granatenhülsen, Spandau-Thorn. Adolf Meyer VIII. 1336, kieferne Bretter, Schulitz-Berlin. Wilhelm Butzner XLVI. leer, Bromberg-Montwy. Franz Flint V. 674, leer, Bromberg-Kruschwitz. Otto Töpfer XIII. 3023, leer, Bromberg-Montwy.

Holzflößerei.

Vom Hafen Brahemünde: Tour Nr. 254. J. Wegener-Schulitz für A. Lexow-Eberswalde mit 41 Schleusungen ist abgeschleust.

Bromberger Seehandlungs-Mühlen.

vom 14. November 1894.
(Ohne Verbindlichkeit)

Weizen-Fabrikate:					
Gries Nr. 1	13	–	Mehl 00 gelb Band	9	60
do. = 2	12	–	do. 0 (Griesmehl)	7	–
Kaiserauszugmehl	13	40	Futtermehl	4	20
Mehl 000	12	40	Kleie	3	40
do. 00 weiß Band	10	–			
Roggen-Fabrikate:					
Mehl 0	9	20	Kommißmehl	7	80
do. 0/1	8	40	Schrot	6	80
do. I	7	80	Kleie	3	80
do. II	5	8			
Gersten-Fabrikate:					
Graupe Nr. 1	14	–	Grütze Nr. 2	8	50
do. = 2	12	50	do. = 3	8	–
do. = 3	11	50	Kochmehl	6	40
do. = 4	10	50	Futtermehl	4	40
do. = 5	10	–	Buchweizengrütze I	15	–
do. = 6	9	50	= = II	14	60
do. grobe	8	–	Maismehl	–	–
Grütze Nr. 1	9	50	Maisschrot	–	–

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 15. Nov. [Priv.-Telegr. der „Pos. Ztg."] Die „Neue deutsche Rundschau" will wissen, der Kaiser habe in Rominten eine einaktige Oper im Stile Wagners komponirt, die vor geladenem Publikum im Schloß aufgeführt werden soll.

Berlin, 15. Nov. Der Centralverein des Arbeitsnachweises beschloß, zuziehenden Arbeitern das Einschreiben in die Arbeitsnachweiselisten so lange zu versagen, als die Arbeiternachweisungen durch ein Angebot der Berliner Arbeitslosen deckbar sei.

Kronstadt, 15. Nov. Das Eis ist zerschlagen und geht ins Meer. Die ankommenden Dampfer ziehen es jedoch vor, in Reval zu löschen.

Beuthen, 15. November. Ein mit Grubenstempeln beladener Eisenbahnwagen fuhr dem gemischten Zuge von Morgenroth in die Flanke; der Lokomotivführer wurde verletzt, dem Rangirmeister Arnt wurde der Brustkasten zerquetscht. Der Materialschaden ist bedeutend.

Ulm, 15. Nov. In dem Seifenprozeß lautet das Urtheil: gegen Wissing und Mosesmann auf 2 Jahre, gegen Julius Cohn auf 20, gegen Moritz Cohn auf 18, gegen Lobeck auf 9, gegen Lebecke auf 4 Monate Gefängniß. Allen Verurtheilten wird die Untersuchungshaft angerechnet, auch sind denselben die Kosten auferlegt. Die Angeklagten Schön und Peverknes wurden freigesprochen.

Fulda, 15. Nov. Im Dorfe Wickers ist die neugebaute Kirche eingestürzt, 3 Maurer wurden verschüttet.

Larnaca (Cypern), 15. Nov. (Meldung des Reuterbureau.) Die Stadt Limasol ist durch Ueberschwemmungen verheert worden. 21 Personen sind dabei ums Leben gekommen.

Tanger, 15 Nov. Der Belagerungszustand über Marrakesch (Marokko) ist aufgehoben; der Stamm hat seine Unterwerfung erklärt.

Washington, 15. Nov. Präsident Cleveland dementirt die Gerüchte über angebliche Meinungsverschiedenheiten zwischen ihm und dem Schatzsekretär Carlisle bezüglich der neuen Bondsemission.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."
Berlin, 15. November, Nachm.

Heute fand im Lustgarten die Vereidigung der Rekruten der Garnisonen Berlin, Charlottenburg, Spandau und Lichterfelde statt. Nachdem die Rekruten von den evangelischen und katholischen Geistlichen auf die Bedeutung des Eides hingewiesen waren, hielt der Kaiser eine Ansprache, worin er die Rekruten aufforderte, stets ihres Eides eingedenk zu sein und niemals zu vergessen, daß sie zur Vertheidigung des Vaterlandes berufen und verpflichtet seien, die Ordnung und die Religion im Lande zu schützen. Hierauf brachte der kommandirende General des Gardecorps, v. Winterfeld, das Hoch auf den Kaiser aus. Nach der Eidesleistung kehrten die Truppen in die Kasernen zurück.

Die außerordentliche Generalsynode wählte bei der Ergänzungswahl des Synodalvorstandes zum stellvertretenden Synodalvorstand mit 129 Stimmen gegen 54 unbeschriebene Zettel Stöcker, ferner durch Zuruf Pfeiffer und König. Nach einem Hoch auf den Kaiser wurde die außerordentliche Generalsynode mit Gesang und Gebet geschlossen.

Die „Post" meldet: Wie wir hören, wurde der Major v. Mitzlaff zum Führer des Regiments der „Garde du Korps" an Stelle des zum Generalmajor beförderten Prinzen Friedrich Leopold, ernannt. Ferner verlautet Generalmajor v. Schweinitzchen, Inspekteur der Jäger und Schützen, soll in den Ruhestand versetzt und an dessen Stelle der bisherige Kommandeur der 4. Garde-Infanterie-Brigade Generalmajor v. Müller zum Inspekteur der Jäger und Schützen ernannt werden.

Wie die „Post" mittheilt, hat der Reichstagsabg. Geh. Bergrath Merbach sich kürzlich einer Augenoperation unterziehen müssen. Er konnte deshalb den Sitzungen der Reichskommission für Arbeiterstatistik nicht beiwohnen.

Nach einer Meldung der „Voss. Ztg." aus Paris eröffnete Präsident Casimir Perier einer Abordnung der Kutscher, daß er 187 Kutscher begnadigt habe. – Der Präsident besuchte gestern die Räume des Studentenvereins und spielte in seiner Antwort auf die an ihn gerichtete Ansprache darauf an, daß man ihn als einen Tyrannen und Selbstherrscher betrachte; der Präsident versprach, die Studenten sollten ihn anders kennen lernen.

Der „Voss. Ztg." wird aus Paris gemeldet, daß gestern zwei angeblich Deutsche, Schönbeck und v. Kassel und ein nicht genannter Franzose unter der Anklage des Spionirens verhaftet wurden. In Versailles verhaftete die Polizei einen spanischen Reisenden unter demselben Verdacht.

Der japanisch-chinesische Krieg.

Tientsin, 15. Nov. [Meldung des Reuterbureau.] Hier verlautet, Hauptmann von Hanneken werde den Oberbefehl über die gesammte chinesische Seemacht einschließlich der Südflotte erhalten.

Yokohama, 15. Nov. Nach hier vorliegenden Meldungen sollen die Befestigungen in Port Arthur an der Landseite noch stärker sein als an der Seeküste. Es sind daselbst wenigstens 100 Kanonen aufgestellt. Auch die Japaner erwarten, daß der Angriff bei etwaigem Widerstand der Chinesen blutig verlaufen werde.

Aus Chemulpo wird berichtet, die koreanische Regierung entwerfe eine Verfassung, welche Anfang nächsten Jahres verkündet werden soll.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 15. Nov. **Zuckerbericht.**

Kornzucker excl. von 92 % alte Ernte		–.–
" " " neue		10,25–10,30
Kornzucker excl. von 88 Proz. Rend. altes Rendem.		9,75–9,80
" " 88 " " neues "		9,75–9,85
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.		7,00–7,85
Tendenz: ruhig.		
Brodraffinade I.		23,00
Brodraffinade II.		22,75
Gem. Raffinade mit Faß		22,00–23,00
Gem. Melis I. mit Faß		21,00
Tendenz: ruhig.		
Rohzucker I. Produkt Transito		
f. a. B. Hamburg per Nov.	9,60 bez.	9,62½ Br.
dto. " per Dez.	9,62½ bez.	9,65 Br.
dto. " p. Jan.-März	9,82½ bez.	9,85 Br.
dto. " p. April-Mai	10,00 Gd.	10,05 Br.
Tendenz: ruhig.		

Breslau, 15. Nov. [Spiritusbericht.] November 50er 49,50 M., do. 70er 29,90 M. Tendenz: Unverändert.

Hamburg, 15. Nov. [Salpeterbericht.] Loko 8,35, Nov. 8,35, Februar-März 8,47½. Tendenz: Ruhig.

Börse zu Posen.

Posen, 15. Nov. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt –,– L. Regulirungspreis (50er) –,– (70er) –,–. Loko ohne Faß (50er) 49,50, (70er) 29,90.
Posen, 15. Nov. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön.
Spiritus fest u. höher. Loko ohne Faß (50er) 49,50, (70er) 29,90.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 15. Nov. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.14.			N.v.14.
Weizen höher			**Spiritus** ermattend		
do. Nov.	133 75	132 –	70er loko ohne Faß	32 10	32 50
do. Mai	139 50	138 –	70er Novbr.	36 50	36 60
			70er Dezbr.	36 60	36 70
Roggen höher			70er April	– –	– –
do. Nov.	116 25	114 75	70er Mai	38 20	38 30
do. Mai	120 25	119 –	70er Juni	– –	– –
Rüböl behauptet			50er loko ohne Faß	51 60	52 10
do. Nov.	43 90	43 9	**Hafer**		
do. Mai	44 60	44 60	do. Nov.	120 50	119 50

Kündigung in **Roggen** 750 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) –,000 Ltr. (50er) –,000 Ltr.

Berlin, 15 Nov.	**Schluß-Kurse.**		N.v.14
Weizen	pr. Nov.	133 75	132 –
do.	pr. Mai	139 25	138 –
Roggen	pr. Nov.	116 25	114 50
do.	pr. Mai	120 –	119 –
Spiritus.	(Nach amtlichen Notirungen.)		N.v.14
do.	70er loko ohne Faß	32 10	32 50
do.	70er Novbr.	36 50	36 50
do.	70er Dezbr.	36 60	36 60
do.	70er April	37 90	– –
do.	70er Mai	38 30	38 20
do.	70er Juni	38 50	38 50
do.	50er loko o. F.	51 60	52 10

		N.v.14.			N.v.14.
Dt. 3% Reichs-Anl.	94 40	94 25	Russ. Banknoten	224 30	224 50
Konsolid. 4% Anl.	105 90	105 8	R. 4½% Bdk.Pfdbr.	102 70	102 70
do. 3½% do.	103 75	103 75	Ungar. 4% Goldr.	100 70	100 60
Pos. 4% Pfandbr.	103 –	102 90	do. 4% Kronenr.	94 10	94 –
Pos. 3½% do.	100 50	100 60	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	237 90	237 20
Pos. Rentenbriefe	104 60	104 50	Lombarden	44 80	45 10
do. 3½% do.	100 40	100 40	Disk.-Kommandit	203 30	203 60
Pos. Prov.-Oblig	100 50	100 40			
Neue Pos Stadtanl.	100 50	100 50	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten	163 65	163 75	fest		
do. Silberrente	96 20	96 2			

Ostpr.Südb.E.S.A	91 60	91 80	Schwarzkopf	237 –	236 –
Mainz Ludwigsh.do	117 40	117 4	Dortm.St.-Pr. La.	57 –	56 40
Marienb.Mlaw.do	82 –	82 –	Gelsenkirch Kohlen	166 –	166 80
Lux. Prinz Henry	99 25	97 90	Inowrazl. Steinsalz	43 25	42 –
Poln.4½% Pfandb	68 30	– –	Chem. Fabrik Milch	137 –	136 80
Griechisch 4% Goldr	26 90	26 40	Oberschl. Eis.-Ind.	85 –	85 –
Italien. 5% Rente	83 70	83 75	Ultimo:		
Mexikaner A.1890.	69 25	69 20	It. Mittelm. E. St.A.	91 90	92 10
Russ. II. 1890 Anl.	65 25	65 25	Schweizer Centr.	138 60	138 60
Rum. 4% Anl.1890	84 –	84 –	Warschauer Wiener	239 25	239 –
Serbische R. 1885.	74 –	74 25	Berl. Handelsgesell.	152 60	152 10
Türken Loose	113 50	114 –	Deutsche Bank-Aktien	169 90	169 50
Disk.-Kommandit	202 60	203 60	Königs- und Laurah.	123 60	123 75
Pos. Prov. A. B.	108 30	108 80	Bochumer Gußstahl	136 90	136 90
Pos. Spritfabrik	– –	112 40			

Nachbörse: Kredit 237 90, Diskonto Kommandit 203 30 Russische Noten 224 50.

Stettin, 15. Nov. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.14			N.v.14
Weizen höher			**Spiritus** fest		
do. Nov.-Dez.	131 –	130 –	per loko 70er	81 –	81 –
do. April-Mai	138 –	137 –	" Nov.-Dez. "	– –	– –
Roggen höher			" April-Mai "	– –	– –
do. Nov.-Dez.	119 –	117 50	**Petroleum*)**		
do. April-Mai	120 50	119 50	do. per loko	9 35	9 35
Rüböl unverändert					
do. Nov.	43 50	43 50			
do. April-Mai	44 –	44 –			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Berliner Wetterprognose für den 16. Nov.

auf Grund lokaler Beobachtungen und des meteorologischen Depeschenmaterials der Deutschen Seewarte privatlich aufgestellt.

Ziemlich warmes, theils heiteres, theils wolkiges Wetter mit etwas Regen und mäßigen bis frischen südwestlichen Winden.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.